

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

52 (2.3.1901) Mittagausgabe

Expedition: Hotel und Baumstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Preis: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.80. ...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil: W. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. ...

Nr. 52.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Samstag den 2. März 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unserer heutigen Mittagausgabe ist das Unterhaltungsblatt Nr. 17 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Tante Agathe“, Skizze von Georg Busse-Palma (Dant). — „Aus dem deutschen Rom“, von G. v. Groedenh. — „Eine traurige Hochzeit“, von Ernst v. Ungern-Sternberg. — „Merlei“.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 28. Febr.

Schluss aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“ Militäretat.

Bei dem Kapitel „Höhere Truppenbefehlshaber“ wünscht Abg. S a u b a n n-Böblingen Abfüzung der Dienstzeit für die Kavallerie. Das würde auch der Landwirtschaft nützen. Bei Kapitel „Geldverpflegung der Truppen“ beantragt die Kommission keine Abträge. Ferner liegt eine Resolution des Grafen Carmer vor, daß die Prämie von 1000 Mark, welche die Unteroffiziere nach zwölfjähriger Dienstzeit erhalten, im Falle des Weierdienstes in Staatspapieren angelegt und dienstlich verwaltet werden sollen.

Abg. B a a s c h e empfiehlt eine Resolution bezüglich der Erhöhung der Gehälter der Korps-Ärzte und wünscht bessere Vorbildung derselben.

Abg. M ü l l e r-Sagan (fr.) beantragt in die Resolution die Oberärzte einzuführen. Die Resolution wird alsdann mit dieser Einschaltung angenommen.

Abg. J a k o b s f ö t t e r (konj.) wünscht Abschaffung der Defonomehandwerker, welche ohne Waffe dienen. Die Gees-verwaltung verspricht zu versuchen, ob man sie entbehren könne. Die umfangreichen Arbeiten für die Chinaexpedition seien wieder nicht an Zivilhandwerker vergeben worden, sondern man habe sehr zahlreich ausgebildete Defonomehandwerker wieder eingesetzt ohne Rücksicht darauf, daß sich dieselben bei der hohen Saison gerade vielfach in günstigen Stellen befinden.

Kriegsminister v o n S o h l e r führt aus: In der Budgetkommission sei dieser Gegenstand eingehend erörtert worden. Der Vorwurf des Vorredners sei unbedeutend, weil die Zahl der Defonomehandwerker beständig abnimmt. Die Einberufung der Defonomehandwerker zu der Chinaexpedition erfolgte, weil wir in Nothlage waren. Es besteht bei diesen Mannschaften dieselbe Verpflichtung zur Uebung, wie bei dem Dienst mit der Waffe. Die von dem Vorredner gegebene Charakteristik der Bekleidungsämter müsse er ablehnen, er, Jakobsoffter, hätte zu seinen Vorwürfen gegen die Kammerverwaltung keine Veranlassung.

Abg. J a k o b s f ö t t e r meint, die Verhandlungen der Budgetkommission könnten ihn nicht abhalten, diesen Gegenstand hier öffentlich zu verhandeln. Im Interesse seines Standes und seiner Wähler.

Hierauf begründet Abg. Graf Carmer seine Resolution, deren Abtummung ausgesetzt wird.

Abg. W u r m (Soz.) erhebt Widerspruch, daß die Wirthe in Plauen, welche Säle zu Generalversammlungen der Konsumvereine hergegeben haben, von der Militärverwaltung boykottiert seien.

Zum Kapitel Naturalverpflegung liegt eine Resolution der Kommission vor, erliehe die Normalsätze für die Vergütung der Naturalverpflegung entsprechend dem heutigen Stande der Naturalpreise einer Revision zu unterziehen, zweitens hierbei diejenigen Gegenstände zu berücksichtigen, wo außergewöhnlich häufig eine Naturalverpflegung zu verzeichnen ist.

Abg. M ü l l e r-Sagan erinnert an die im Vorjahre gefasste Resolution, den Mannschaften möglichst einmal während der Dienstzeit Urlaub bei freier Fahrt in die Heimath zu gewähren.

Der Kriegsminister theilt mit, der Reichszentralrat regte bereits an, die Kilometergelder von 1,5 Pfg. auf 1 Pfg. herabzusetzen. Der Bundesrath müßte noch die nöthigen Beschlüsse fassen.

Abg. S a h n (b. l. Fr.) wünscht möglichst Ausdehnung des Ernteurlaubts.

Abg. R i e h l e r klagt, daß die bayerischen Soldaten in den reichsständischen Garnisonen fast nie Ernteurlaub erhalten.

Der Kriegsminister erwidert, die bayerische Brigade in Meh sei eine vorzügliche Truppe und solle möglichst bei den Urlaubstheilungen berücksichtigt werden.

Abg. B r o e l m a n n (Ztr.) bemängelt den unzureichenden Verpflegungszuschuß, 80 Pfennig seien als Tagesatz für die Verpflegung eines Mannes zu wenig.

Abg. S a s s e befürwortet die Resolution.

Abg. D r i o l a (natl.) meint, die Resolution gehe in ihrem zweiten Theil zu weit. Unbedingt nöthig sei die Erhöhung der Tagesätze.

Abg. G r ö b e r tritt besonders für den zweiten Theil der Resolution ein. Die Resolution wird hierauf angenommen.

Bei Kapitel 28 beantragt die Budgetkommission eine Resolution betr. Gehaltsaufbesserung der Militärärzte sowie deren Ausbildung und Rangverhältnisse anderweit zu ordnen.

Abg. Graf D r i o l a (natl.) befürwortet lebhaft die Resolution. Die Vorbildung der Apotheker entspreche ihrer Stellung in der Armee durchaus nicht.

Abg. S e r m e s (b. l. Fr.) bestätigt die Behauptungen des Vorredners. Die gegenwärtigen Zustände seien unhaltbar. Es sei angebracht, die Apotheker dem einjährig-freiwilligen Arzt gleichzustellen.

Die Resolution wird angenommen sowie der resp. Titel.

Nach Annahme eines Verlagsantrages wird die nächste Sitzung auf morgen 1 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Fortsetzung und Zölle sowie Verbrauchssteuern. Schluss 5 1/4 Uhr.

Der amerikanische Stahlring.

Der große Stahlring Amerikas ist zur Wirklichkeit geworden und zwar in viel größerem Umfange, als die früheren Meldungen erwarten ließen. Man kauft darüber aus New-York: „Der große Stahlring hat in den letzten 48 Stunden auch noch die weitesten strebenden Gesellschaften abforhrt, welche ihm Widerstand zu leisten versuchten und am Montag Nachmittag konnten in einer im „Waldorf-Hotel“ abgehaltenen Konferenz der leitenden Finanziers und Direktoren die Statuten festgesetzt werden, denen sich nicht nur alle, überhaupt nennenswerthen amerikanischen Gesellschaften, sondern auch die großen kanadischen Eisen- und Stahlwerke in Sydney unterwarfen, welche thatsächlich ganz Neuschottland kontrollirt, sondern angebl. auch die Dominion Eisen- und Stahlgesellschaft, welche die Eisenschäfte Neufundlands beherrscht.“

Die letztere war eben erst mit einem Kapital von 30 Millionen Dollars an die Ausschließung der von ihr erworbenen Minenrechte gegangen. In den Vereinigten Staaten selbst traten dem Ringe bei: Die Carnegie Steel Co., die Federal Steel Co., die American Bridge Co., die National Tube Co., die American Steel Soap Co., die American Sheet Steel Co., die National Steel Co., und die American Tinplate Co., unter welchen Bedingungen ist ein Geheimniß der Gründer, welches die gesammte Wallstreet seit gestern in Aufregung hält und natürlich dazu geführt hat, daß Umsätze in den Aktien der genannten Gesellschaften die Höhe von vielen hundert Millionen Dollars an der heutigen Börse erreichten, die meisten unter der Hand abgeschlossen, sodas die widersprechendsten Angaben über die einzelnen Transaktionen selbst unter den Wissenden zirkulirten.

Die Gründer haben sich selbst die Ironie gestattet, das natürlich in Wahrheit viele hundert Millionen Dollars repräsentirende Vermögen des Ringes mit der lächerlichen Ziffer von sage und schreibe 3000 Dollars handelsgerichtlich eintragen zu lassen und zwar in Trenton, New-Jersey, natürlich einfach, um die Abgabe für Eintragung auf das äußerste Minimum zu reduzieren und jeden Tag kostenlos irgend eine neue Ringbildung vornehmen zu können. Das Kapital ist in 15 Vorzugs- und 15 gewöhnlichen Aktien à 100 Dollars getheilt, deren eingetragene Inhaber unbekannt kleine Leute sind. Carnegies Manager C. M. Schwab wird Präsident und Oberleiter des Ringes.

Die in dem Ringe vereinigten Gesellschaften verfügten bisher über ein durchschnittliches Jahreseinkommen von über 100,000,000 Dollars. Hr. Morgan, der eigentliche Wacker des Ganzen legte in der Gründungskonferenz einen Vorschlag vor, nach welchem durch die Amalgamirung allein an Betriebskosten jährlich ca. 1,000,000 Dollars gespart werden würden. Dadurch und durch die Verwendung der kanadischen Eruben öffnen die Leute des Ringes in die Lage gebracht zu werden, ihre Operationen erfolgreich auch auf den Kontinent auszudehnen, wo man gleichzeitig, wie auch an der Londoner Börse einen Theil der neu auszugebenden Aktien unterzubringen gedenkt. Das wirkliche Aktionkapital soll 900,000,000 Dollars betragen.

Der neue Generaldirektor des Ringes, Herr Schwab, soll ein ganz phänomenales Gehalt beziehen. Selbst vielfacher Millionär, lag es auf der Hand, daß man Herrn Carnegios, bisherigen allmächtigen Manager, sein gewöhnliches Gehalt aussetzen konnte. Aber selbst für amerikanische Verhältnisse klingt die Summe ungläublich, welche ihm angeblich als Jahresgehalt ausgesetzt sein soll, nämlich fünf Hunderttausend Dollars oder zwei und eine halb Million Mark, wir wiederholen, als Jahresgehalt. Das wäre zweifellos das höchste Jahresgehalt, das überhaupt ein: Sterblicher bezieht oder je bezogen hat. Wie sein bisheriger Arbeitgeber, hat auch Herr Schwab klein, ja sehr klein, d. h. als einfacher Arbeiter, angefangen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Der Landtag von Sachsen-Meinigen bewilligte einstimmig 350 000 Mark für den Bau von Arbeiterwohnungen. Die Gleichberechtigung höherer Lehranstalten in Preußen. Berlin, 28. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass des preussischen Kultusministers vom 26. Februar, wonach

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstede.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Bitte, komm sofort!“ telegraphirt Cornel am anderen Tage seinem Vater. Mähers mündlich.

Da zögert Herr von der Straßen nicht länger. Wolffhardt verspricht, pünktlich Nachricht zu geben, wenn er irgend eine Entscheidung bezüglich Friedes gemacht. Einstweilen hat er auf des Bankiers Rath in Biermanns Namen unter der von Demidoff angegebenen Adresse an das Mädchen geschrieben und sie um Rücksicht gebeten.

Der Fürst erhält dieses Schreiben, öffnet es und liest es rasch in seine Tasche.

Friede ist in St. Petersburg angelangt. Der Fürst hat ein elegantes Coupe zum Bahnhof geschickt, um sie abzuholen. Halb im Traun ließ Friede sich hineinheben und durch die glänzenden Straßen fahren. Dann sah sie sich in einem luxuriösen Quartier einer älteren Dame in schwarzem Atlas gegenüber, die sie freundlich willkommen hieß und ihr die schönen Räume zur Verfügung stellte.

„Seine Durchlaucht bedauern, augenblicklich noch nicht selbst kommen zu können,“ begann sie dann in gebrochenem Deutsch, „sindel Ihnen aber vorläufig diese Blumen.“

Friede nimmt den Korb mit duftenden Wülthen in Empfang und beginnt, sich in ihrem neuen Heim umzusehen. Wie schön und sozibar ist hier alles! Wie im Märchen, denkt sie. Wenn der Fürst nur erst kommen wollte! Er soll ihr Empfehlungen in die Häuser geben, daß sie vorläufig Unterricht ertheilen kann, bis ihre Ausbildung ganz vollendet ist. Oh, sie will fleißig sein, will jetzt nur noch nach Ruhm und Lorbeeren streben, da das Glück der Liebe ihr entrißen ist. Gerade, als sich ihr Trost in bitteren Thränen Bahn bricht, wird ihr der Fürst gemeldet. Mit ausgestreckten Händen kommt er ihr entgegen.

„Da sind Sie endlich, endlich, schöne Dürch!“ Ist das recht, mich so lange warten zu lassen? Aber was sehe ich, Thranen in diesen wunderbaren Augen, die nur zum Lächeln geschaffen sind! Hat man es hier an irgend etwas fehlen lassen? Bitte, befehlen Sie, was Sie wünschen, in fünf Minuten soll es hier sein.“

„Nein, nein — ich danke Ihnen! Es ist so schön hier, Sie sind so gut gegen mich armes Mädchen! Oh, ich bin sehr unglücklich!“

„Beruhigen Sie sich vor allen Dingen, liebes Kind, und vertrauen Sie mir!“ bittet der Mann in väterlichem Ton. „Wer kann getraut haben, Sie zu beleidigen?“

„Ich habe keinen Freund außer Ihnen.“ Und nun entwickelt Friede ihre Pläne und setzt auseinander, wie sie sich ihr Leben in St. Petersburg denkt. Fürst Demidoff fühlte sich versucht, dieser Rindlichkeit und Unschuld gegenüber laut aufzulachen. Doch behält er seine väterliche Rolle Friede gegenüber bei und erwidert:

„Gewiß müssen wir für Ihre Zukunft sorgen, aber heute und morgen ist das noch nicht nöthig. Erst müssen Sie wieder froh werden, versprechen Sie mir das! Dann zeige ich Ihnen St. Petersburg und seine Freuden. Armes Kind, Sie kennen vom Leben ja gar nichts. Danken Sie der Vorsetzung, daß Sie hierher gekommen sind. Während ich abwesend bin, wird Ihnen Ihre Wirthin mit Rath und That beistehen, Sie dürfen der Dame voll vertrauen. In ganz besonders dringlichen Fällen schreiben Sie mir nach dem Klau. Doch werde ich, wenn ich nicht abwesend sein sollte, mich jeden Tag nach Ihnen erkundigen.“

„Womit soll ich soviel Güte vergelten, Durchlaucht?“ Friede reicht dem Manne dankbar die Rechte, welche er an seine Lippen zieht.

Davon sprechen wir später, liebes Kind. Für heute lasse ich Sie allein, Sie müssen sich erst zurechtfinden in der fremden Umgebung. Auf Wiedersehen also!“

Am Abend des anderen Tages erscheint Demidoff abermals. „Machen Sie sich ein wenig hübsch,“ sagt er lachend, ich will Sie einigen Bekannten vorstellen. Bedor Sie Konzerte geben, müssen Sie bereits ganz St. Petersburg für sich haben.“

Friede wählt ein schwarzes Seidenkleid, auf dessen Besatz sie sehr stolz ist. Demidoff aber will sich todtdagen.

„Liebes Kind, so kann ich Sie unmöglich mitnehmen. Sie sehen wie Ihre eigene Großmutter aus. Wissen Sie was? Frau Ruskly führt Sie erst in eines der besten Schneider-Meliers, dann zum Friseur. Ich warte hier so lange. Sie müssen in jeder Beziehung glänzen.“

„Sie Friede etwas erwidern kann, klingelt der Fürst und bittet Frau Ruskly zu sich, welche zu jedem Einkauf bereit ist, als sie einen Hundstübchenschein in ihrer Hand füllt. Dann folgt sie der bereitwilligen Wirthin und erkennt ihr eigenes Spiegelbild kaum, als die großen Spiegel in dem Mode-Bazar dasselbe zurückwerfen.

Jetzt wird sich der Fürst ihrer nicht mehr schämen, nein, gewiß nicht. Ein winziges Hütdchen aus schwarzem Plüsch und Weißschiffens bringt ihr gewelltes Goldhaar zur schönsten Geltung. Ueber den schwarzen Atlas des Leibchens baucht sich ein Gerisef von Seidentüll und Spitzen in einer wunderbaren, lichten Fliederfarbe. Gleichfarbene Seidenstrümpfe legen aus den tief ausge-schnittenen Schuhen von feinstem Leder. Hellgraue Handschuhe, ein zarter Spitzenschirm vollenden den hochmodernen Anzug.

Fürst Demidoff ist in der That zufrieden und klopf Frau Ruskly vergnügt auf die Schulter.

„Jetzt schnell in den Wagen!“ befiehlt Demidoff. „Die Freunde werden bereits ungeduldig sein.“

Diese Bekannten, welchen der Fürst seinen Schützling vorstellen will, sind einige Garde-Offiziere und Diplomaten, welche ihr Dienst in der tobtien Saison in St. Petersburg zurückführt.

Friede erschrickt Anfangs vor allen diesen neugierigen und bewundernden Männeraugen, dann aber faßt sie sich schnell. Sie darf ja nicht mehr feige und schüchtern sein, wenn sie etwas erringen will. Die Bewunderung, welche ihre Schönheit erregt, hilft ihr dann ebenfalls über die erste Verlegenheit hinweg. Fremd und wie ausgetauscht kommt sie sich so wie so vor.

(Fortsetzung folgt.)

Str. 189, e, Stad. e von 48, 19. Heine im enta-ände u die 4.2. Frau, gute halb die 3.3. ad. 1.16. 2929. 189.

Abiturienten nicht bloß deutscher Gymnasien, sondern auch deutscher Realgymnasien oder ihnen völlig gleichstehender außerpreussischer deutscher Oberrealschulen gleichmäßig zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer zuzulassen sind.

Für das theologische Studium ist dem Antrage der Kirchenbehörden, des evangelischen Oberkirchenraths und der katholischen Bischöfe entsprechend von einer Erweiterung der Berechtigung der Realschulen abgesehen worden, so daß es in dieser Beziehung bei den bisherigen Bestimmungen verbleibt.

Dagegen ist das ganze Studiengebiet der philosophischen Fakultät die unbedingte Gleichstellung der höheren Schulen erfolgt, sobald als nunmehr die Abiturienten der Realgymnasien und der Oberrealschulen ebenso wie die der Gymnasien ohne jede weitere Ergänzungsprüfung befugt sind.

Ueber die erleichterte Zulassung der Realgymnasien wie der Oberrealschulen zum medizinischen Studium und zu den medizinischen Prüfungen wird es im Bundesrath, dem die Sache gegenwärtig vorliegt, voraussichtlich bald zu einer Entscheidung kommen.

Es ist daher auf eine günstige Erledigung der Angelegenheit zu hoffen, und zwar im Sinne der unbedingten Zulassung der Realgymnasien und einer entsprechenden Ergänzungsprüfung der Oberrealschüler im Lateinischen.

Betreffs der Zulassung zum juristischen Studium sind die neulichen Erörterungen in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses vielfach so aufgefaßt worden, als ob hier an eine Erleichterung zugunsten der realistischen Lehreinrichtungen nicht gedacht werde.

Diese Auffassung trifft nicht zu. Vielmehr sind auch in dieser Beziehung erhebliche Zugeständnisse an die realistischen Schulen zu erwarten; aber die Verhandlungen darüber sind, wie in der Budgetkommission bemerkt wurde, zwischen den beteiligten Ministerien noch in der Schwebe.

Die Angelegenheit des juristischen Studiums wird daher noch nicht sobald ihre Erledigung finden, und deshalb werden die jungen Leute, die sich der Jurisprudenz widmen wollen, gut thun, wenn es ihre Verhältnisse irgend gestatten, bis auf weiteres ihre Vorbildung wie bisher auf den humanistischen Gymnasien zu suchen.

hd Berlin, 28. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute die Beratung des Marine-Gesetzes fort. Eine Reihe von Kapiteln wurden ohne wesentliche Debatte genehmigt.

Das Kapitel Waffen brachte Abg. Müller-Zulda den Munitionskrieg zur Sprache. Staatssekretär Tripitz setzte auseinander, aus welchen schwerwiegenden Gründen die Errichtung einer staatlichen Fabrik unmöglich sei.

Auf eine Anfrage des Abg. Vebel erklärte der Staatssekretär, daß ihm nichts davon bekannt sei, daß der Pulverriegel dem Auslande billiger veräußert als an die Marine. Verbieten könne man der Privat-Industrie das nicht, da dieselbe leistungsfähig erhalten werden müsse.

Die Abgeordneten Müller-Sagan und Prinz Arenberg bemerkten, daß es zur Sprengung des Ringes nur zwei Mittel gebe, nämlich eigene staatliche Betriebe und Vergebung von Aufträgen an das Ausland.

Morgen Extra-Ordinarium und Etat des Auswärtigen Amtes.

Oesterreich-Ungarn.

Nach der „N. Fr. Presse“ soll dem französischen Handelsminister Millerand anlässlich der Pariser Weltausstellung das Großkreuz des Leopoldordens verliehen werden.

Aus Wien, 28. Febr., wird gemeldet: In einem in der Nähe des Parlaments gelegenen Saal fand heute Vormittag eine von 1500 arbeitslosen Handlungshelfern besetzte Versammlung statt.

Aus Washington, 28. Februar, wird gemeldet: Der Senat nahm in der Nacht mit 45 gegen 27 Stimmen das Amendement des Senators Spooner zu der Gesetzesvorlage an, wodurch der Präsident über die Philippinen erhält.

Amerika.

Aus Washington, 28. Februar, wird gemeldet: Der Senat nahm in der Nacht mit 45 gegen 27 Stimmen das Amendement des Senators Spooner zu der Gesetzesvorlage an, wodurch der Präsident über die Philippinen erhält.

Theater, Kunst und Wissenschaft.



Irene Triesch.

A. H. Karlsruhe, 1. März. Ungefähr zur nämlichen Zeit, als längst der Edinburgher Professor den neuen Stern im Bilde des Perseus entdeckte, war in Berlin Pubistik und Presse begeistert von dem neuen Stern am Himmel der dramatischen Kunst.

mit großer Mehrheit angenommen. Gegen 1 Uhr früh wurde die ganze Gesetzesvorlage genehmigt.

Der Verfassungskonvent von Kuba weigert sich, den Vereinigten Staaten von Amerika die Errichtung von Kohlenstationen zu gestatten. (Zeff. Ztg.)

Nützliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Assistenten der chirurgischen Klinik und Privatdozenten für Chirurgie in Heidelberg Dr. Waltherr Peter sen und dem Verwalter des akademischen Krankenhauses in Heidelberg, Oberrechnungsrath Heinrich Krünzer, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Feldwebel Sebastian Kasiner, den Gefreiten Albert Schwanz und Heinrich Scherer, sowie den Seefoldaten Adolf Schreiber, Leopold Kappeler und Reinhold Kayser vom 3. Seebataillon die silberne Verdienstmedaille am Bande der militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem evangelischen Pfarrer Wilhelm Ewald in Ueberlingen das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Verthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren und Militärbeamten des 8. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

a. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen; dem Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt Dr. Dotter;

b. das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens: dem Major und Bataillonskommandeur Freiherrn von Brand und dem Major und Bataillonskommandeur Hirszel;

c. das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen: dem Buchsenmacher Heßjäger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Februar d. J. gnädigst gerührt, dem Privatdozenten Dr. Friedrich Wolfert in der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Februar d. J. gnädigst gerührt, den Mediziner Josef Semerich beim Bezirksamt Karlsruhe zum Revisor beim Verwaltungshof zu ernennen.

Nach Entschliegung Sr. Verwaltungshofes vom 21. Februar 1901 wurden die Wärter Anton Müdenauer, Josef Anton Gindler und Eugen Kunz an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen etatmäßig angeestellt.

Badische Chronik.

Heidelberg, 28. Febr. Gestern Mittag waren städtische Arbeiter mit der Kontrolle der Hydranten beschäftigt, als auf der Straße der Weinheim-Heidelberg-er Nebenbahn am Bismarckplatz ein Zug einbrach.

Heidelberg, 28. Febr. Die Universitätsbibliothek und Verlag vom Jh. Wiele, welche das hiesige „Fremdenblatt“ herausgibt, hat heute Konkurs angemeldet.

Heidelberg, 28. Febr. Infolge Loslösung von Gesteinsmassen erlitt der 30 Jahre alte verheiratete Steinbrucharbeiter Wilh. Nehe in dem Steinbruch des Cementwerkes in Leimen einen Schädelbruch.

Heidelberg, 28. Febr. Die Universitätsbibliothek und Verlag vom Jh. Wiele, welche das hiesige „Fremdenblatt“ herausgibt, hat heute Konkurs angemeldet.

Geroldsheim (A. Tauberbischofsheim), 27. Febr. Der landwirtschaftliche Bezirksverein wählte in seiner am Sonntag abgehaltenen Generalversammlung für den verstorbenen Bürgermeister Herr Bauer Herrn Rektor Waldert einstimmig zum 1. Vorstand und an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Schwind in Landa, Herrn Bürgermeister Dertinger von Meßelhausen als Direktionsmitglied.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Karlsruhe, 28. Febr. In dem 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters kamen eine Anzahl unserer vornehmsten Namen in der Musik in hervorragenden Werken zur Geltung.

Abnahme des Rechnungsberichts unter dankbarer Anerkennung für seine Geschäftsführung Entlassung erteilt.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Offenburg, 28. Febr. Bei dem seit einem Jahre fertiggestellten neuen Knabenschulhaus wurde der bewilligte Kredit von 212,600 Mark um 33,648 Mark überschritten.

Aus den Nachbarländern.

Lenzburger, 27. Febr. Beim Königschießen betrunken ist hier der verheiratete Maurer Weisinger, welcher schon seit Jahren für den Kriegerverein das Völlerschießen besorgt.

Stuttgart, 28. Febr. Der Landesausschuß nahm der „F. Z.“ zufolge mit allen gegen 5 Stimmen die für die Wiederherstellung der Hofkönigsburg geforderte erste Rate in Höhe von 150 000 M. an.

Metz, 28. Febr. Zwei Italiener Namens Jakob Bonzi aus Feramo und der Hausknecht Romano Casagrande aus Bologna, die bei einem hiesigen Uhrmacher Goldwaaren zu verkaufen suchten, wurden verhaftet.

Metz, 28. Febr. Zwei Italiener Namens Jakob Bonzi aus Feramo und der Hausknecht Romano Casagrande aus Bologna, die bei einem hiesigen Uhrmacher Goldwaaren zu verkaufen suchten, wurden verhaftet.

Metz, 28. Febr. Zwei Italiener Namens Jakob Bonzi aus Feramo und der Hausknecht Romano Casagrande aus Bologna, die bei einem hiesigen Uhrmacher Goldwaaren zu verkaufen suchten, wurden verhaftet.

Metz, 28. Febr. Zwei Italiener Namens Jakob Bonzi aus Feramo und der Hausknecht Romano Casagrande aus Bologna, die bei einem hiesigen Uhrmacher Goldwaaren zu verkaufen suchten, wurden verhaftet.

Metz, 28. Febr. Zwei Italiener Namens Jakob Bonzi aus Feramo und der Hausknecht Romano Casagrande aus Bologna, die bei einem hiesigen Uhrmacher Goldwaaren zu verkaufen suchten, wurden verhaftet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Donnerstag Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenkels entgegen.

Hohheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max nahmen an der Tafel theil.

Zur Erneuerung der ev. Kirchengemeindeversammlung ist infolge des Ablaufs der Dienstzeit der i. J. 1898 gewählten Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung die Wahl von 39 Mitgliedern vorzunehmen.

Das Streichkonzert der Lieferschen Kapelle, das heute Abend im oberen Saale des „Friedrichshofes“ stattfindet, beginnt nicht um 9, sondern um 8 Uhr.

Festhalle-Konzert. Am Sonntag den 3. März, Nachmittags von 4 Uhr ab konzertirt unsere gesammte Leib-Dräger-Kapelle in der Festhalle.

Ein stellenloser Bäderbursche aus Colmar, der von einem Tücher, bis er wieder eine Stellung gefunden, aus Mitleid aufgenommen wurde, hat diese Wohlthat damit belohnt, daß er ihn innerhalb der letzten acht Tage dreimal bestahl.

Ein 25 Jahre alte Kellnerin aus Millheim hat am 12. Januar in der Durlacherstraße 2 goldene Armbänder und einen Mastenanzug entwendet und diese Gegenstände bei einem Ledler in der Markgrafenstraße gegen andere Kleidungsstücke ausgetauscht.

Aus der vorgestrigen Sitzung des Gemeinderaths ist mitzutheilen, daß alsbald die nöthigen Vorbereitungen zur Errichtung einer gemeinsamen Ortskranken- und Unfallversicherung der bestehenden Gemeindekrankenversicherung angeleitet werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 1. März. Der Kaiser wird am 4. ds. in Wilhelmshaven eintreffen, um daselbst der Rekrutenvereidigung beizuwohnen. (B. T.)

Petersburg, 28. Febr. Die „Vichewna Wjedomosti“ wirft einen Mißbald auf die deutsch-russischen Beziehungen und stellt dabei fest, daß der gegenwärtig bestehende Handelsvertrag ein sehr dankbarer Boden für die Entwicklung und Aufrecht-erhaltung aller nachbarlicher Beziehungen geworden sei.

Wien, 28. Febr. Wie verlautet, verließ eine heute neuerdings anberaumte geheime Sitzung des Abgeordnetenhauses rasig. Es wurde beschlossen, die Interpellation betr. die Ablass-urtheile in öffentlicher Sitzung nicht zur Verlesung zu bringen.

Paris, 1. März. Die Kammer setzte gestern die Beratung des Vereinsgesetzes fort. Gras (Soz.) bestricherte einen Antrag, wonach Vereine, welche Ausländer unter ihren Mitgliedern haben, der im Gesetz ausgestandenen Vergünstigungen nur auf Grund eines besonderen Erlasses theilhaftig werden können.

Paris, 1. März. Andre Buffet, der Vertrauensmann des Herzogs von Orleans, erklärt, die Behauptung Derouledé's, daß die Royalisten den Staatsstreich Derouledé's an die Regierung verrathen hätten, für erfunden.

Karlsruhe, 1. März. Dem Geh. Hofrath Dr. Wihl, Schell an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, der vor fünfzig Jahren an der Marburger Universität zum Doktor promovirte, wurde aus Anlaß seines fünfzigjährigen Doktorjubiläum's seitens der philosophischen Fakultät zu Marburg das Diplom erneuert. (F. J.)

Vermischtes.

München, 27. Febr. Gegen die „Feldweibel“ auf den Maßkrügen gehen die bayerischen Gerichte streng vor, damit der Wirth dem Gast ein „voll, gerüttelt und überflüssig Maß“ gebe.

Karlsruhe, 1. März. Dem Geh. Hofrath Dr. Wihl, Schell an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, der vor fünfzig Jahren an der Marburger Universität zum Doktor promovirte, wurde aus Anlaß seines fünfzigjährigen Doktorjubiläum's seitens der philosophischen Fakultät zu Marburg das Diplom erneuert. (F. J.)

München, 27. Febr. Gegen die „Feldweibel“ auf den Maßkrügen gehen die bayerischen Gerichte streng vor, damit der Wirth dem Gast ein „voll, gerüttelt und überflüssig Maß“ gebe.

Karlsruhe, 1. März. Dem Geh. Hofrath Dr. Wihl, Schell an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, der vor fünfzig Jahren an der Marburger Universität zum Doktor promovirte, wurde aus Anlaß seines fünfzigjährigen Doktorjubiläum's seitens der philosophischen Fakultät zu Marburg das Diplom erneuert. (F. J.)

München, 27. Febr. Gegen die „Feldweibel“ auf den Maßkrügen gehen die bayerischen Gerichte streng vor, damit der Wirth dem Gast ein „voll, gerüttelt und überflüssig Maß“ gebe.

Montceau les Mines, 1. März. Die hiesigen Kaufleute richteten an den Ministerpräsidenten ein Schreiben, worin sie um Maßnahmen gegen die revolutionären Umtriebe der Streikagitatoren ersuchen.

Lissabon, 28. Febr. Die brasilianische Regierung wies ihren Konsul in Oporto an, sofort mit seiner Familie nach Brasilien zurückzukehren.

London, 1. März. Unterhaus. Cranborne erklärt, es sei nicht die Rede von einer Abtretung der Balfischbai an Deutschland.

Der Besuch des Königs von England in Deutschland.

Cronberg (Taunus), 28. Febr. König Eduard beschäftigte sich heute Früh mit Regierungsangelegenheiten. Am Nachmittag besuchte er mit der Kronprinzessin von Griechenland und seinem Gefolge die Burg Cronberg, das Krankenhaus und die evangelische Stadtkirche.

Der König fährt, soweit jetzt feststeht, am Samstag Mittag von Frankfurt a. M. nach Köln und von dort mit Extrazug nach Wiffingen, so daß er am Sonntag Früh wieder in England ist. Es wird bei dieser Gelegenheit von der „Pres. Ztg.“ der Anfang der offiziellen Berichterstattung juridgewiesen.

Aus der niederländischen zweiten Kammer.

Haag, 28. Febr. Auf die Anfrage Nylands, aus welchen Gründen dem niederländischen Konsul Pott in Lourenzo-Marques die Exequatur entzogen sei, erwidert der Außenminister Deansfort: Die Exequatur sei Pott entzogen worden, weil Pott wegen betrügerischer Einfuhr fotografischer Apparate für die Artillerie in Transvaal und wegen Mißbrauches von Pässen verurtheilt sei.

England und Transvaal.

London, 1. März. Aus Trittenburg wird gemeldet: Die 21. englische Infanteriebrigade ist in die Stadt eingezogen, nachdem die Buren dieselbe verlassen hatten.

Kapstadt, 28. Febr. (Reuter.) Die Operationen Frankreichs werden durch anhaltende Regenfälle verzögert.

Paris, 1. März. Das Appellgericht bestätigte das Urtheil des Anstaltsgerichts, welches den Leiter der antisemitischen „Libre Parole“ und einen Redakteur des Blattes wegen Verleumdung Heinrich Rothschild's zu 20 000 Francs Schadenersatz verurtheilte.

Karlsruhe, 1. März. 5000 Hafenarbeiter sind im Aufstande. Auch die Heizer drohen mit dem Streik.

London, 28. Febr. (Tel.) Unweit des Leuchtschiffes von Newry an der Nordküste kollidirte gestern der Dampfer „Chamois“ mit einem noch unbekanntem Dampfer.

San Francisco, 28. Febr. (Telegr.) Die Todtenschau-Kommission fällt ihr Urtheil in Sachen des vor San Francisco gekenterten Dampfers „City of Rio de Janeiro“.

London, 1. März. Die „Tribuna“ meldet, daß im Landgebiete von Tarent die Bauern genöthigt sind, sich von Baumwurzeln zu ernähren.

Paris, 1. März. Das Appellgericht bestätigte das Urtheil des Anstaltsgerichts, welches den Leiter der antisemitischen „Libre Parole“ und einen Redakteur des Blattes wegen Verleumdung Heinrich Rothschild's zu 20 000 Francs Schadenersatz verurtheilte.

Karlsruhe, 1. März. 5000 Hafenarbeiter sind im Aufstande. Auch die Heizer drohen mit dem Streik.

London, 28. Febr. (Tel.) Unweit des Leuchtschiffes von Newry an der Nordküste kollidirte gestern der Dampfer „Chamois“ mit einem noch unbekanntem Dampfer.

San Francisco, 28. Febr. (Telegr.) Die Todtenschau-Kommission fällt ihr Urtheil in Sachen des vor San Francisco gekenterten Dampfers „City of Rio de Janeiro“.

London, 1. März. Die „Tribuna“ meldet, daß im Landgebiete von Tarent die Bauern genöthigt sind, sich von Baumwurzeln zu ernähren.

Kapstadt, 28. Febr. Dewet fand die Drift nördlich von Hoptown unpaffirbar und wandte sich südwärts.

Ein späteres Telegramm meldet: Dewet sei im Annarsh auf Philipstown. Präsident Steyn sei bei Dewet.

London, 1. März. „Daily Telegraph“ meldet aus De Mar: Dewet and Herzog dringen gegen Colesberg vor.

Meldung von der Uebergabe Louis Botha's.

London, 28. Febr. Mehrere Abendblätter melden, Louis Botha habe sich Lord Kitchener heute Vormittag kurz vor 10 Uhr formell ergeben.

London, 28. Febr. (Reutermeldung.) Die Regierung erhielt keine Nachricht bezüglich der Uebergabe des General Louis Botha.

London, 1. März. Die heutigen Morgenblätter kommentiren in sehr gemäßigter Weise die Ereignisse in Südafrika.

Falls sich die Uebergabe Louis Botha's bestätigt, was bis zur Stunde noch höchst zweifelhaft ist, so würde freilich für die Sache der Buren der Verlust eines Mannes wie Botha nicht wenig zu dauern zu sein.

Die Vorgänge in China. hd London, 1. März. Aus Shanghai wird gemeldet: Die chinesischen Blätter veröffentlichen zwei weitere Listen von Beamten, deren Bestrafung die Mächte verlangen.

London, 1. März. Einer Depesche der „Daily Mail“ aus Singapur zufolge wurde Tscheng am 22. Februar in Santschau hingerichtet.

New-York, 28. Febr. Kommissar Kochill in Peking wurde angewiesen, gegen weiteres Blutvergießen zu protestiren, speziell auch gegen die Massenhinrichtungen. (F. J.)

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Volksschuldienere auf sofort bei Stadtgemeinde Schwegenen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Schumann, Daniel, Schumann beim Amt Heidelberg, wird zum Amt Pforzheim versetzt; Keller, Karl, Schumann beim Amt Freiburg, wird auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste entlassen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts

Beurlaubt wurde: Kurz, Ludwig, Aktuar beim Amtsgericht Pforzheim, auf ein Jahr zur Uebernahme einer Rathschreiberstelle. Bericht wurden: die Aktiare: Gräber, Wilhelm, beim Amtsgericht Mannheim, zum Landgericht Waldshut, Niebel, Philipp, beim Amtsg. Weinheim, zu jenem in Mannheim, Kraut, W., beim Amtsgericht Heidelberg, zu jenem in Weinheim, Scheffner, Jakob, beim Amtsgericht Neckarbischofsheim, zu jenem in Heidelberg, Schwent, Christoforus, beim Amtsgericht Mannheim, zu jenem in Neckarbischofsheim. Zugewiesen wurden: die Aktiare: Anzger, Vinus, dem Notariat Rastatt 1, Metz, Karl, dem Notariat Rastatt I, Hesselbacher, Karl, dem Amtsgericht Pforzheim, Vohl, Josef, dem Notariat Philippsburg Ernannet wurde: Leuz, Philipp, Polizeigerant bei der Kriminalpolizei in Karlsruhe, zum Kanzleidiener bei der Staatsanwaltschaft daselbst. Berufen wurden: Blum, Friedrich, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Baden, zu jenem in Pforzheim, Giesler, Johann, Aufseher am Kreisgefängnis Rastatt, an das Landesgefängnis Mannheim, Ledner, Wilhelm, Aufseher am Landesgefängnis Mannheim, an das Männerzuchtthaus Bruchsal, Debatin, Raimund, Hilfsaufseher am Männerzuchtthaus Bruchsal, an das Kreisgefängnis Rastatt. In Ruhestand versetzt wurde: Blum-Ress, Franz, Kaser, Kanzleidiener bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, seinen Ansuchen entsprechend, wegen vorgezeichneten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahn. Als Bürogehilfen bestätigt: die Bürogehilfenanwärter: Weiler, Paul von Bilingen, Buchholz, Josef, von Biberach. Statmäßig ange stellt: die Lokomotivbeizer: Johann Vogt, Otto Scharrer, Albert Schinzinger, Christof Wittmeier, Georg Arnold, Adolf Schick, Franz Müller, Heinrich Guden, Karl Beyer, Valentin Van, Georg Zimpfer, Andreas Sohn, Philipp Brunner, Heinrich Menges, Anton Lang, August Oberlin, Rudolf Frank, Heinrich Jäger, Karl Wolf, Friedrich Lütte, Peter Arnold, Ludwig Wagner, Georg Reckermann, Heinrich Kubis, Andreas Benz, Karl Hubl, Josef Wildenberger, Georg Geier, Ferdinand Hilbert, Johann Benzler, Andreas Wilden-

berger, Anton Band, Johann Hess, Adolf Schirrich, Heinrich Müller, Ludwig Mohr, Jakob Hüftele, Ludwig Kuhn, Friedrich Meiner, Friedrich Jungmann, Wilhelm Löfcher, Josef Dickemann, Johann Bruder, Gustav Sengle, Adam Bundes, Emil Feist, Heinrich Bief, Josef Berlinghof, Karl Lang, Ludwig Engler, Josef Bohn, Andreas Baur, Friedrich Laubert, Ernst Keller, Ludwig Haas; die Wagenwärter: Heinrich Thum, Michael Eiser, Josef Bichweiler, Friedrich Hansmann, Adam Hoffmann, Martin Schöcker, Ludwig Weber, Johann Hess, Wilhelm Pfaff, Jakob Meier, Georg Bleiholder, Valentin Geiger, Jakob Dörich, Wilhelm Ripse, Martin Kaiser, Ludwig Herbert, Heinrich Schneider, Jakob Vahr, Philipp Schneider, Philipp Gomm, Josef Wittmeier, Friedrich Schaber, Hieronymus Giesler, Johann Hensle, Karl Bachmann, Rudolf Nabel, Wilhelm Kühle, Johann Leibel, Philipp Herbold, Wendelin Bindnagel, Leonhard Reithewig; die Schaffner: Franz Scherpe, Heinrich Stroh, Karl Klein, Wilhelm Laub, Friedrich Morlok, Ernst Niedacher, Alfred Schmalz, Ludwig Kiefer, Franz Schimpf, Johann Maus, Ernst Häfelfinger, Karl Kothod, Josef Föhler, Ludwig Edel, Josef Bayer, Josef Heidelberg, Christof Klein, Thomas Dorbach, Kaser Geiges, Heinrich Klein, Ludwig Ludwig, Franz Buchert, Leo Kaiser, Wilhelm Buecher, Philipp Schmitt, Moritz Dreher, Josef Dier, Leonhard Benz, Friedrich Voos, Friedrich Kocher, Heinrich Zimmermann, Karl Sachs, Anton Fiedtlig, Kornel Lais, August Mohr, Johann Gottwein, Sebastian Winterle, Johannes Altig, Adolf Reichard, Friedrich Schneider, Matthias Spöri, Karl Dichtl, Karl Stein, Jakob Steiner, Franz Rohmünd, Julius Eichholz, Joh. Holter, Josef Wicha; die Bahnwärter: Gustav Mang, Wilhelm Fleig, Karl Wild, Georg Faltz; die Weichenwärter: Peter Laumann, Karl Curtas, Jakob Mergenthaler, Damian Graf, August Hilbert, Johann Wagner, Franz Hollerbach, Gustav Kösch, Josef Stark, Andreas Martin, August Herrmann, Johann Sonob, Michael Strzenbach, Georg Seigelmann, Martin Scherer, Emil Mahler, Adam Ketterer, Franz Hammer.

Handel und Verkehr.

Manheim, 28. Febr. (Rheinische Hypothekbank Mannheim). In der heutigen Generalversammlung wurde dem Vorschlage der Direktion und des Aufsichtsrathes entsprechend die Dividende für das Geschäftsjahr 1900 auf 9 pCt. festgesetzt. Deingewiß gelangt der Dividendschein Nr. 8 der Aktien à 600 M. mit 54 M. und der Aktien à 1200 M. mit 108 M. und der Dividendschein Nr. 4 für die Aktien-Interimsscheine Nr. 1-4167 mit 81 M. von heute an zur Einlösung. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrathes Dr. A. Bürklin, Czallenz in Karlsruhe, Dr. A. v. Glemm, Reichsrath in Heardt bei Neustadt a. d. S. F. Scipio, Kommerzienrath in Mannheim, wurden wiedergewählt. (Heidelberg, 27. Febr. Bei der Versteigerung des städt. Forstamts vom 25. d. Mts. stellte sich 1 Feslmtr. Sämbuchenstammholz I. auf 27.40 M., II. 17 M. III. 14.29 M., 1 Ster Kaitanienmischholz kostete 14.60 M., 1 Ster Sämbuchenrollen 11.75 M. Der Durchschnittspreis für 1 Ster Buchenscheitholz II. beträgt 11.49 M., III. 10.10 M., für 1 Ster Eichenstammholz II. 13.55 M., III. 7.72 M., für 1 Ster Buchenprügelholz 9.06 M.,

eich 5.83 M., fori 6 M., gemischte 3.31 M. 100 lachene Wellen kosteten 19.88 M., 100 eichene 11.67 M., 100 gemischte 19.69 M. Der Gesamtunterlös betrug 20 913.56 M. Mannheim Effektenbörse vom 28. Febr. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte ziemlich lebhaft. Umgesetzt wurden: Brauerei Kleinlein-Aktien zu 140 pCt. In höheren Kursen waren gefragt: Brauerei Durlacher Hof-Aktien zu 205 pCt. (+ 5 pCt.), ferner von Industrie-Aktien: Verein chem. Fabriken zu 186 pCt., Westeregel Stamm zu 216 pCt., Akt.-Ges. für Seifenindustrie zu 150 pCt., Mannheimer Gummi- und Resestfabrik zu 88 pCt. Erhältlich waren: Brauerei Sinner-Aktien zu 218 pCt., Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 109 pCt. Kant-Aktien notierten heute unverändert, von Obligationen waren 4 1/2 pCt. Ludwigshafener Stadt-Obligationen zu 103 pCt. begehrt. Mannheim Getreidebericht vom 28. Febr. Die Stimmung war hier unverändert ruhig. Notierungen: Soronka 135-136 M., Südruff. Weizen 132-145 M., Kanias II 134- bis 135-, Weizenwinter 134 1/2 bis 000, La Plata-Weizen neue Ernte 131-135 M., feinerer Sorten 138-140 M., Rummänischer Weizen 131-144 M., Russischer Roggen 107-109 M., neues Mixed-Mais 00-00 M., La Plata-Mais 89-00 M., Futtergerste 101-000 M., amerik. Hafer 111-000 M., Russischer Hafer 105-108 M., Prima russischer Hafer 110-129 M. Magdeburg, 28. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. — — — — —, Korngucker excl. 88 pCt. Rendement 10.00-10.20-, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 7.60-8.00. Schwäbcher. — Brodrastfinae I 29.20- bis —, Brodrastfinae II. 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Fas 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Fas 28.45 bis 00.00. Ruhig. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 9.25- G. 9.35- B., per März 9.22 1/2 G. 9.30- B., per Mai 9.40- G. 9.42 1/2 B., per August 9.60- G. 9.62 1/2 B., per Okt.-Dez. 9.15- G. 9.20 Bt. Ruhig.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Southwest“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 26. Februar wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitte man aus dem Inseratentheil zu ersuchen.) Freitag den 1. März: Friedrichshof. 8 Uhr Streichkonzert. Kap. d. Art.-Regts. Nr. 14. Karlsruher Zonenklub. 9 u. 11. Klubabend im Lokal. Rosoffen. 8 Uhr Vorstellung. Norddeutscher Klub. 8 1/2 u. 11. Klubabend im goldenen Adler. Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Plattdentscher Verein. 8 1/2 Uhr Familienabend im Prinz Karl. Brunnengemeinde. 8 u. 10. Turnen i. d. Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 u. 10. Turnen im Realgymnasium.

Ueberrall zu haben Kalodont unentbehrliche Zahn-Creme erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Edeltannen-Honig garant. Naturbienenhonig, feinste Qualität, höchstpräparirt, 9 Pfd. netto 5 1/2 Mark, 5 Pfd. netto 5 Mk. franco Naohn. mit Bienen, O. Martinusen, Imkerer, Gernsbach 1. B.

Friedrichshof. (Oberer Saal.) Heute Freitag den 1. März, Abends 8 Uhr: Volksthümliches Streich-Konzert, gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regts Nr. 14 Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese. Eintritt a Person 30 Pfennig. Das Programm enthält Opern-, Operetten-, Salon- und Volksmusik. 2292

Konzert-Saal zu den 3 Linden in Mühlburg. Sonntag den 3. März 1901, Nachmittags 4 Uhr: Operetten-Konzert (Streichmusik) der Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese. 2291.2.1 Eintritt a Person 30 Pfennig.

Brauerei Fels (Kronenstrasse). Heute Freitag Abend, Anfang 8 Uhr: Fritz Berg mit Gesellschaft. Amüsantes Programm. 2841 Es ladet dazu höf. ein Jacob Vogel.

Mark 10,000 werden sofort auf H. Hypothek gegen gute Zinsen anzunehmen gesucht. Zins kann auf Wunsch noch extra verbürgt werden. Off. unter Nr. 1130a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gemischte Marmelade 9 Pfund-Eimer Nr. 2.- Friedr. Wilhelm Hauser, Kaiserstrasse 76.

Stockfische frisch gewässert. la. Holländer Schellfische empfiehlt 2052.4.4 Carl Lösch, Körnerstrasse 26, Ecke Gölzstr.

Süßrahmtafelbutter ständige Abnehmer sucht 1050a.10.8 Philipp Luger, Durlach.

Weizen- und Hafer-Pressstroh liefert in Waggonladungen gegen Cassa und unter billiger Berechnung. Fr. Friess, Stroh-Export, 8.1 Ebelsh n. d. Th. 1136a

Motor-Dreirad ebenso eine Leitspindel-Drehbank wird zu kaufen gesucht. Off. Offerten sind unter Nr. B2929 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Schwerste Belgier-Hasen. Gebe von meinen zwei hochfeinen Langohrhasen Junghämmen à Stück 25 Pf. schwer, junge Paare, blauschwarz, 3 Monate alt, schon 11 Pf. schwer, ab zum Preise von 12 M. Farbe nur rein grau; fende gerne zur Ansicht per Nachnahme. 1142a.3.1 K. Bender, Fabrikverwalter, Ringolsheim, Baden.

Todes-Anzeige. Dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Väter, Bruder und Schwager Albert Benz, Malzfabrikant, nach vierzehntägiger Krankheit in seinem 54. Lebensjahre zu sich zu rufen. B3068 Im Namen der tieftrauernden Familie: Laura Benz. Karlsruhe, den 28. Februar 1901. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof in Mühlburg statt.

Erstklassige Rockarbeiter sucht Franz Lersch, Schneidermeister. 2288.2.1

Sehr hübsche, im Murgthal gel., 2 ft. Villa mit wohlgepl. Garten, Jagd- u. Fischgele., Eisenbahnstat., sofort billig mit nied. Ausz. zu verl. Off. unt. Nr. B2666 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Kastenwagen geeignet für Vieh, Milch od. Obsthändler, billig zu verkaufen. B3080 Rudoisfür. 20, 5. Stod.

Eine wenig geb. B3021 Fingerfußbetriebsmaschine und eine Handmaschine sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Blumenstrasse 4, barterre.

Näbringstrasse 19, 4. Stod., ist eine ein gut möblirtes, nach der Straße gehendes Zimmer an 1 od. 2 Herren logisch od. später zu vermieten. B3002

Gegen bequeme Theilzahlungen können Familien jeden Standes ihren Bedarf an Damen- u. Herrenkleiderstoffen Leib- und Bettwäsche etc. bei einem realen Versandthause zu billigen Preisen beden. Muster sofort franko. Off. Offerten unter Nr. 1908 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4

Mühlburg, Hardtsstrasse 26, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speicher und Keller, auf 1. April zu vermieten. B3025.3.1

Maximilian Pfaltz Kohlen en gros Karlsruhe Mathystr. 2 — Telephon 1389 liefert an Händler u. Industrielle per sofort und auf Abschluss ab Mannheim oder Karlsruhe in bester Qualität: Ruhr-Fettuss I, II, III Ruhr-Flammuss II, III Ruhr-Fettschrot 608.2 Ruhr-Maschinenkohlen Ruhrkoks und Gaskoks Steinkohlenbrikets Saarnusskohlen I, II, III Saarstück- u. Förderkohlen Saargries 3/15 mm Engl. Flammusskohlen.

Torsüren beste Stalltüren, Torstahl, Desinfektions- u. Isolir-mittel, Heu, Hafer, Stroh, Häcksel, gemischt und par, Fleischfuttermehl für Hühner, Mais und Gerste für Gänse, Holzwohle in allen Sorten, künstliche Düngemittel empfiehlt Wilhelm Neck jr., Karlsruhe. 1758.27.4

Bad-Anstalt, in Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Einem tüchtigen Badmeister wäre gute Exzellenz geboten. Anfragen unter Nr. 2188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Abbruch. Bei dem Abbruch des Stallgebäudes in der Mühlburger Brauerei werden Ziegel, Backsteine, Bauholz, Thüren, Fenster und Erde mit Kaufen billig abgegeben. 2213.3.3 Näheres Abbruchstelle.



Liedersalle.
 Samstag den 2. März 1901,
 Abends 8 1/2 Uhr beginnend,
 im Vereinslokal (Hotel Monopol)
Herren-Abend
 wozu wir unsere geehrten Mitglieder
 mit der Bitte um zahlreiche Be-
 teiligung freundlichst einladen.
 2180 Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag und Freitag, Abends
 von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven
 Mitglieder; **Donnerstag**, Abends
 von 8-10 Uhr: Turnen der Alters-
 ränge in der Turnhalle des Real-
 gymnasiums - Eingang Schul-
 straße. - **Mittwoch**, Abends von
 8-9 1/2 Uhr: Turnen der Damen-
 ränge in der Turnhalle der Realschule
 - Eingang Balbhornstraße 9 - ,
 wofür auch Anmeldungen entgegen-
 genommen werden.
 B10096
 Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Großh. Hoheit des Prinzen
 Karl von Baden.



Heute Freitag Abend 1/2 9 Uhr:
Club-Abend
 im Nebenraum
 der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten.
 Gesell. Unterhaltung.
 Um zahlreiches und pünktliches
 Erscheinen bitten
 Der Vorstand.
 Gäste stets willkommen.

Norddeutscher Club
 Karlsruhe.
 Heute Freitag:
Club-Abend
 im „Goldenen
 Adler“, Karl-
 Friedrichstraße.
 Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Wegen Umzug billig zu ver-
 kaufen, 2 Betten mit Kissen-
 matrassen, halbfranzösische Bettladen
 à 70 Mk., ein Herd sammt Rohr, sehr
 gut erhalten und sonst noch Ver-
 schiedenes.
 B3089
 Grenzstraße 6, Hinh., 3. Et.

Großherzogl. Hoftheater
 zu Karlsruhe.

Freitag den 1. März 1901.
 Abt. C (Grüne Abonnementkarten).
 40. Abonnement-Vorstellung.
 Zweite u. letzte Gastdarstellung
 von Irene Triesch vom Stadt-
 theater in Frankfurt a. M.

Die Jüdin von Toledo.
 Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.
 Leiter der Aufführung: Eugen Kilian.

Personen:
 Alfons VIII., König von
 Kastilien Fritz Herz.
 Eleonore von England,
 dessen Gemahlin Lina Loffen.
 Der Prinz, beider
 Sohn Johanna Kocher.
 Manrique, Graf von Lara,
 Amirante von Kastilien W. Kempf.
 Don Garceran, dessen
 Sohn Alfred Gerasch.
 Donna Clara, Schreindame
 der Königin Maria Genter.
 Die Kammerfrau der
 Königin Frieda Meyer.
 Haak der Jude Wilh. Wassermann.
 Eifer, dessen Minna Höder.
 Rachel, Tochter
 Reiner, des Königs
 Knappe Wilhelm Meyer.
 Eifer, Leonold Dahlberg.
 Zweiter Adolf Hallego.
 Dritter Herm. Benedict.
 Ein Diener Emil Hantler.
 Hofherren, Hofdamen, Standes-
 herren, Wittstiller, Diener.
 Ort der Handlung: Toledo und
 Umgebung.
 Zeit: Um das Jahr 1185.
 *) „Rachel“: Irene Triesch
 als Gast.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.
 Kaffe-Großkassa 1/2 7 Uhr.
 Mittel-Preise.

Sensationeller Verkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Artikels

so lange der Vorrath reicht

Schuhwaaren.

Größen: 22/24, 25/26, 27/30, 31/35

Kinder-Knopfstiefel, gelb	Paar M. — 2.50, 2.50, 2.50,	Damen-Knopfstiefel, schwarz	Paar M. 4.52,
Kinder-Hafentiefel, schwarz	„ „ — 2.20, 2.82, 3.60,	Damen-Knopfstiefel, „	„ „ 4.68,
Kinder-Knopfstiefel, schwarz	„ „ 1.88, 2.36, 2.82, 3.60,	Damen-Knopfstiefel mit Lat	„ „ 5.52,
Kinder-Knopf- u. Hafentiefel, vorzügl. Qualität, schwarz	„ „ — 3.72, 4.56, 5.00,	Damen-Knopfstiefel	„ „ 5.88,
Kinder-Knopfstiefel, gelb	„ „ 2.68, 3.16, 4.28, 4.76,	Damen-Knopfstiefel	„ „ 7.84,
Kinder-Schnürstiefel, „	„ „ 2.68, 3.16, 4.28, 4.76,	Damen-Schnürstiefel, schwarz	„ „ 5.56,
Kinder-Schnürschuhe, „	„ „ 2.08, 2.52, 2.68, 3.20,	Damen-Schnürstiefel, „	„ „ 7.72,
Kinder-Spangenschuhe, gelb	„ „ — 3.00, 3.48,	Damen-Schnürstiefel, „	„ „ 9.00,
Kinder-Spangenschuhe, schwarz	„ „ — 3.00, 3.48,	Damen-Knopfstiefel, gelb	„ „ 6.16,
Knaben-Zugstiefel	„ „ — 4.76,	Damen-Knopfstiefel, „	„ „ 6.36,
Knaben-Hafentiefel	„ „ — 5.56,	Damen-Spangenschuhe schwarz	„ „ 2.36,
Herren-Zugstiefel	„ „ — 5.20,	Damen-Spangenschuhe „	„ „ 3.00,
Herren-Zugstiefel, mit Knöpfen	„ „ — 5.56,	Damen-Spangenschuhe, gelb	„ „ 3.56,
Herren-Hafentiefel	„ „ — 6.36 u. 7.80,	Damen-Schnürschuhe, schwarz	„ „ 3.64,
Herren-Schnürschuhe, gelb	„ „ — 6.28,	Damen-Schnürschuhe, gelb	„ „ 3.76.
Herren-Schnürstiefel, gelb	„ „ — 6.68,		

Kaufhaus

Max Michelsonn,

Hamburger Engros-Lager.

Wein-Versteigerung
 in **Durbach** bei Offenburg, Baden.
 Freiherr Zorn v. Bulach
 versteigert
 Donnerstag den 21. März 1901,
 Vormittags halb 11 Uhr,
 im Gasthaus „zum Ritter“ in
 Durbach 2340.3.1
= ca. 130 000 Liter =
 selbstgezogene 1899 und 1900er Edelweine.
Weissen Bordeaux, Riesling (Klingelberger)
Klevner, Rothwein (Auslese), Weissherbst.
 Näheres bei der Gütsverwaltung in Durbach.

Heirath!
 8000 Mk.
 auf 2 gut rent. Wohnhäuser mit
 Speis.-Hdlg. als 2. Hypothek zu 5%
 von nachweisbar pünktl. Zinszahler
 nach Durlach per 1. April gesucht.
 Offerten unt. Nr. 1156a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bäckerei.
 In einem neuen Stadttheil bei
 Karlsruhe, in der schönsten Lage und
 an der Landstraße gelegen, ist eine
Bäckerei sofort zu verkaufen. 2.1
 Offerten unter Nr. 2336 in der
 Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Ein Rindervagen,
 mit Gummitreifen, gut erhalten, ist zu
 verkaufen. 2338
 Adlerstr. 1a, Seib., 3. Stod.

Eine Frau
 erwirbt sich im Ausfertigen von
 Anzeigen und Kinder-
 kleidern bei billiger Berechnung.
 B3028 Kaiserstr. 47, 2. Stod.

Gesucht
 zum 1. April nach Karlsruhe eine
 einfache Stütze, die perfekt kocht und
 in allen Zweigen der Haushaltung
 erfahren ist. Zwei Mädchen außer-
 ordentlich in Hause. Eigene Zimmer.
 Aufsehung von Bescheiden, Aus-
 fertigen, Photographie, Reliquien, u.
 Alters-Angabe unter B3097 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Schneider-Gesuch.
 Ein Arbeiter, welcher etwas auf
 Großstück eingearbeitet ist, findet
 händer Arbeit bei B3097
 Karl Fischer, Schützenstr. 54, I.

Suche einen jüngeren
Arbeiter.
 Schneidermeister Alb. Hofheinz
 in Spöck. 1147a

Gesucht
 eine feindbürgerliche Köchin
 für angenehme Stelle bei gutem Lohn
 zum 1. April nach **Nastatt**. 1165a
 Offerten **Blanch'sches Mühle**.

Stellen finden:
 Restaurat.-Köchinnen, B3041
 Weisshinuen, B3041
 Haus- und Küchenmädchen.
 Bureau Höfler, Durlacherstr. 69.

Einige tüchtige
Tuchschuhmacher
 finden Beschäftigung. 1144a
 Mechanische Pantofel-Fabrik Durlach
 David H. Falk in Durlach.

Köchin-Gesuch.
 Ein fleißiges Mädchen, welches
 gut kochen kann, findet bei
 hohem Lohn per 1. April Stelle.
 Näheres **Werderstraße 45**, im
 Laden. 2387.2.1

Stellen finden:
 Köchinnen, Mädchen, Hotel-
 Zimmermädchen, Küchenmädchen,
 Haus- und Privatpersonal jeder
 Art sofort und 1. April. B3040
 Bureau Jaspur, Durlacherstr. 58, II.

Gesucht
 wird zu einer kl. Familie auf dem
 Lande (Nähe einer Amtsstadt) als
Stütze der Hausfrau
 ein Mädchen, nicht unter 25 Jahren,
 welches kochen, bügeln, sowie etwas
 nähen kann und Liebe zu Kindern hat.
 Eintritt 1. April d. Js.
 Näheres bei 1152a.2.1
 Frau Fabrikant **Maste**,
 Oberherren bei Achern, Baden.

Zu 2 Leuten
 findet ein ordentliches Mädchen gute
 Stelle. Näheres **Kreuzstraße 7**,
 im Laden, neben Gasthaus zur Stadt
 Pforsheim, Karlsruhe. B3036

J. D.

2 Büffeldamen,
 1 Restaurationsköchin,
 1 Kellner und 1 Kochlehrling,
 4 Zimmermädchen,
 2 nette Kellnerinnen
 sofort gesucht. B3044
 Joh. Dietrich, Ritterstraße.

Per sofort

wird ein Mädchen für häusliche
 Arbeiten gesucht. Zu erfragen
Kmalenstraße 51, 3. Stod. 2390
 Suche sobald wie möglich ein ordent-
 liches, fleißiges Mädchen, das gut
 selbständig kochen kann. Lohn nach
 Uebereinkunft. B3020
 Näheres **Kronenstr. 56** (Wirtshaus).

Eine unabhängige Frau
 sofort gesucht für häusliche Ar-
 beiten. Zu erfragen **Winterstr. 15**,
 3. Stod. 2334

Putzerin,
 welche Abends einen Baden zu waschen
 hätte, wird gesucht.
 Zu erfragen unter Nr. B3043 in
 der Exped. der „Bad. Presse“.

Putzfrau
 gesucht für Mittwoch und Samstag.
 B3032 **Marienstr. 64**, part.
 Eine ordentliche **Monatsfrau**
 wird sofort gesucht. B3030
Kraupfaffenstraße 4, 4. Stod.

Mädchen,
 welche das **Reidern** gründ-
 lich erlernen wollen, können sofort
 oder später eintreten **Kaiserstr. 50**.
 Anständiger junger Mann aus
 guter Familie findet auf **Dreen**
 Stelle als

Kochlehrling
 bei 2381.3.1
Jacob Möloth, z. Krokodil,
 Karlsruhe.

Lehrling-Gesuch.
 Ein braver, junger Mann kann
 in die Lehre treten bei B3001
Leopold Speck,
 Tapezier und Dekorateur,
 36 Wilhelmstraße 36.

Bautenmeister,
 gel. Maurer, militärfrei, 4 Semester
 Baugewerkschule, längerer Bau- u.
 Bureauarbeit, sucht per sof. passende
 Stellung. Gef. Offert. unter B3034
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 8.1

Für Schneidermeister
 Ein guter Arbeiter auf Großstück
 sucht Beschäftigung. 3049
Balbhornstraße 46.

Durlacherstraße 31 ist eine Wohn-
 ung von einem großen Zimmer
 und Alkov billig zu vermieten. 2.1
 Näheres **Hinterh., 1. St. B3024**

Stadestraße 16, 2. Stod, ist ein
 schön möbliertes Zimmer mit sehr
 guter Pension auf 15. März an einen
 soliden Herrn zu vermieten. B3012

Friedenstraße 24, Vorderhaus, 4.
 Stod, links ist ein schönes, großes,
 helles möbliertes Zimmer, Doppel-
 fenster, auf die Straße gehend, billig
 zu vermieten. B3035

Kaiserallee 47, 2. Stod, ist eine
 schöne **Kaufstube** an einen oder
 zwei solide Arbeiter sofort zu ver-
 mieten. B3027

Markgrafenstraße 52, 2. Stod, im
 Mittelpunkt der Stadt, ist ein
 schön möbliertes Zimmer an 1 oder
 2 Herren Beamte oder Kaufleute zu
 vermieten. B3031.3.1

Sonnenstraße 37, Hinterh., 2. St., ist
 ein möbliertes **Manfaden-**
 zimmer zu vermieten. B3032

Stefanienstraße 40 ist ein gut
 möbl. Zimmer auf 1. April
 zu vermieten. 2295*

Näheres 2 Stiegen hoch.
Mühlstraße 17, 2. Stod, ist ein
 freundlich möbliertes Zimmer
 mit besonderem Eingang sofort oder
 später zu vermieten. B3022

Mühlburg.
Mühlstraße Nr. 32 ist eine schöne
 Wohnung von 2 Zimmern und Zu-
 gehör auf 1. April oder 1. Mai zu
 vermieten. B3026.3.1
 Zu erfragen im Laden.

Durlach.
 Eine hübsche, gesunde **Balkon-**
 wohnung mit 3 großen Zimmern
 nebst Zubehör ist sofort oder auf
 1. April zu vermieten. Auf Wunsch
 kann ein schönes Manfadenzimmer
 dazu abgegeben werden. 2387.2.1
 Grödingenstraße Nr. 21.

Wohnungs-Gesuch.
 Eine kleine Beamten-Familie sucht
 im westlichen Stadttheile auf 1. Juli
 eine Wohnung von 3-4 Zimmern
 nebst Zugehör. Auf Wunsch könnte
 auch Hausverwaltung übernommen
 werden. Gef. Offerten mit Preis-
 angabe bittet man unter Nr. B3019
 in der Expedition der „Bad. Presse“
 einzureichen.

Wohnung
 mit 4 Zimmern von ruhiger Familie
 per 1. Juli zu mieten gesucht.
 Dts. od. Südt. bevorzugt. Offerten
 mit Preisangabe sind unter Nr. 2383
 in der Exp. d. „Bad. Presse“ abzugeb.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.
Unsere verbindliche
General-Versammlung 2129.3.2
findet am Samstag den 9. März l. J., Abends 7/9 Uhr beginnend,
im Saal III der Branerei Schrempf statt, wozu wir unsere Mitglieder
mit dem dringenden Ersuchen um zahlreiches Erscheinen ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Colosseum.

Freitag den 1. März:
Vollständig neues Elite-Programm.

Emmy Busse, die beliebte Soubrette.
The Cornells, Musik-Excentriques.
Engelbert Sassen, Deutschlands bester Humorist.
Poiner-Odrap-Truppe, Kunstradfahrer, 6 Personen.
Brothers Calder, komische Acrobat-Pantomimisten,
Vagabundenstreiche.
Kinley's illustrierte amerikanische Gesänge.
Brigard y u. Tochter, grossartige Gedächtniss-Künstler.
The Welsons, Phänominal-Act an den hängenden Seilen.

Samstag den 2. März:
Keine Vorstellung.

Sonntag den 3. März:
Zwei Vorstellungen.

Variété Perkeo.

Heute Freitag den 1. März:
Vollständiges u. neues Elite-Programm.
Artisten I. Ranges.
Der vorzügliche Humorist u. Electro-Musikal-Clown
Gaffrony hier!
Vorzügliche Gesangs- und Spiel Duettisten **Götzen,**
sowie **1. Rang-Soubretten und Chansonetten.**
Anfang Abends 8 1/2 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
P. Fröh. 2380

Doctor of Dental Surgery

F. Miltenberger 18817

graduiert Pennsylvania College Philadelphia
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

Musik-Institut Rampmeyer.

Der **musikalische Vorbildungskurs** für Schüler und
Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben, beginnt
Mittwoch den 3. April. Preis monatlich 2 Mark.
Anmeldungen nehmen entgegen die Vorsteherinnen
L. u. E. Rampmeyer,
Blumenstrasse 2.

Schreibmaschinen-Schule Oliver-Stolzenberg.

An Montag, 4. März 1901, beginnen neue Unterrichts-
Kurse in:
a) Maschinenschreiben, b) Stenografie,
c) Doppelte Buchführung.

Anmeldungen hierzu werden frühzeitig erbeten, da die
Theilnehmerzahl beschränkt ist.
2007.3.3

Hermann Boschert, Adlerstr. 44,
2. Stock.

Zuschneideturkus.

Den verehrten Damen von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste
Anzeige, daß ich mich hier für einige Zeit niedergelassen habe. Jeder Dame
gebe ich Garantie, daß sie bei mir in wenigen Minuten das Zuschneiden
nach Maß erlernt und sodann in der Lage ist, selbständig jedes Kleid
zu verfertigen. Die Anleitung ist derart, daß Misserfolg gänzlich aus-
geschlossen ist. Keine Dame sollte diese Gelegenheit verpassen, da sich
dieselbe niemals mehr bietet, indem ich allein diese Methode besitze.
Hüte, Capots etc. werden nach neuester Mode verfertigt.

Leonie Herzogenrath,
Frauen-Industrie-Lehrerin,
Hirschstrasse 35a, parterre, Ecke Sophienstrasse.
Zeugnisse stehen zu Diensten. 2091*

Gemüse-, Blumen- und Feldsamen

in Ia. keimfähiger Waare

empfiehlt 2155.10.3
Karl Lösch,
Rörnerstrasse 26, Ecke der Göttestr.

Wer einmal weiß
wie dauerhaft, angenehm
und zweckentsprechend eine
durchbrochene

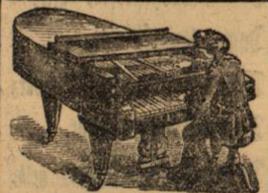
Ledermatte

ist, zieht solche entschieden jedem
anderen Fußtrager aus Eisen oder
Draht vor, denn die Dauerhaftig-
keit kann auf Jahrzehnte garantiert
werden. 1246.5.4
Ledermatten aus prima
Sohlleber in 3 Größen empfiehlt
Herm. Ries, Karlsruhe,
Friedrichsplatz 4.
Großes Lager in
Cocos-, Stroh-, Binsen-,
Korkmatten und Cocos-
läufer.



Ich empfehle einen großen
Posten 2272.5.1
**hervorragend guter
Leder-Handschuhe** zu
erstaunlich billigen Preise.

Luise Söll,
Soflieferantin,
Friedrichsplatz 4.



Pianostimmen
und Reparaturen, sowie alle in
diesem Fach einschlagenden Arbeiten
übernimmt unter Garantie für solide,
fachmännische u. prompte Ausführung
H. Maurer, Pianolager
Karlsruhe. 664

Schwämme

in großer Auswahl u. frischer
Sendung, sowie sonstige
Wasch- und Frottirartikel
1820. empfiehl 3.3
Luise Wolf Wwo.,
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage der Parfümerien
und Toilettenseifen von
F. Wolff & Sohn.

Großer Möbel-Ansverkauf

wegen überfülltem Lager.
Kleiner Auszug:
Vollständige Betten . . . von 70 Mark an,
Voll-Matrasen . . . 20
Paar-Matrasen . . . 38
franz. Bettstellen (mit
und ohne polirt) . . . 35
Waschkommode . . . 18
dt. mit schönen Be-
schlügen u. Marmorplatten 40
Nachtische . . . 7
dt., polirt (Marmor) . . . 10
Schränke . . . 15
Chiffonniere, polirt . . . 28
Caneletalchenbänke . . . 70
Sophas und Divans . . . 40
Sophasische . . . 18
Verticos mit Aufsatz . . . 36
Küchenchränke . . . 20
Tische, Stühle, Spiegel und Bilder
aller Art. 914.10.4
Auf Schlafzimmers-Einrichtungen ge-
währe ich **Extra-Rabatt.**
Bei Eintauf ganzer Ausstattungen einen
Nachtritt gratis.
Julius Ebel, Steinstr. 6.

Betten! Betten!
Dedbett, 2 Kissen 15 M., 2. Sorte
Dedbett, 2 Kissen 18 M., 3. Sorte
20 M. und höher, Matrasen, See-
gras, Mohrhaar, Kiste, Bettstellen in
jeder Preislage, empfiehlt billigt
2293.2.2 Jul. Ebel, Steinstr. 6.

Als baumwollenes Strickgarn

empfehle ich die als vorzüglichst bekannte und geschätzte Marke

Doppelgarn

Germania

mit Seidenglanz

zu äußerst billigen Preisen in 5 Stärken,
schwarz und lederbraun.

- Allein-Verkauf hier und Umgegend -

Rudolf Vieser,

Kaiserstrasse 153.

NB. Das Anstricken, sowie Stricken von Strümpfen und Socken
besorge in kürzester Frist. 2276

Gengenbach.

Feuer-

versicherungs-Agentur einer
ersten, alten Gesellschaft mit
schönem Incasso ist zu vergeben.
Adressen beliebe man unter V. 730 an
Maassenstein & Vogler, A.-G.,
in Karlsruhe zur Weiterbeförde-
rung sofort einzureichen. 2182

Heirath.

Ein sehr gebild. Fräulein, kath.,
Anf. 30, dem es bis h. an Gelegenheit
fehlte, sucht auf dies. Wege sich mit einem
geb. Herrn im Alter v. 40-50 Jahren,
Lehrer od. sonst best. Beamten, (Wittw.
ohne 1 Kind nicht ausgeschlossen), zu
verheirathen. Diskretion Ehrensache.
Offert. unter B2793 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Kastensitzwagen,

samt neu. Diegswagen und Kinder-
stuhl sind im Auftrag billig zu
verkaufen. B3031
Marienstr. 67, Hinterh. 2. Stock.

1500 Mark

werden von einem Kaufmann gegen
hohen Zins und Sicherstellung auf
ein Jahr gesucht.
Offerten unter Nr. B2887 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Darlehen

beliebiger Höhe zu vergeben. Anfragen
erbeten an **Grimm's Verlag,**
Wiesbaden. 1181a.3.1

Günstige Gelegenheit

für Wirthe oder Metzger
Mit einer Anzahlung von ca
10000 Mk. lege ich mein vorweniges
Jahren neu erbautes, 4 stöck. **Gehaus**
in sehr guter Lage **Karlsruhes** mit
Bier- u. Weinrestauration, sowie
Gasthausberechtigung, dem Verkauf
bei sofortigem Antritt aus.
Anfragen befördert unter Nr. B301
die Exped. der „Bad. Presse“.

Ladenfaçade

von meinem Hause, **Kaiserstr. 16**
in Karlsruhe, ist wegen Umbau billig
zu verkaufen.

Bäckerei-Gesuch.

Mit 3-4000 Mark Anzahlung
suche in einem größeren guten Orte
eine gutgehende Bäckerei zu kaufen.
Offerten erbeten unter Nr. 2289
an die Exped. der „Bad. Presse“.

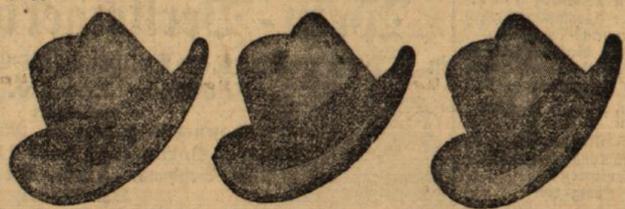
Ludwig Bertsch,

2270 Hofjuwelier. 9.

Preisausschreiben.

500 Mark

erhält Derjenige als Preis, welcher mir zu einem Herrenfilzhut eine neue Form und
einen Namen nachweist, welcher ebenfalls einen solchen riesigen Absatz findet, wie
mein Filzhut



„Herkules“

gefunden hat.
Im Jahre 1900 wurden von diesem Hut über 2000 Duzend in meinen eigenen
Läden in Deutschland in Detail verkauft.
Es ist dieses der sicherste Beweis, daß es zu dem Preise von **Mk. 3.50** keinen
besseren Hut giebt, wie meinen „Herkules“.
Aehnliche Formen schon zu **Mk. 1.50, 2.-, 2.50.**
Niemand ist berechtigt, weder einen Hut unter diesem Namen in seinem Laden
zu verkaufen, noch in seinem Schaufenster auszustellen. Zuwiderhandlungen werden
von mir gerichtlich verfolgt. 2056.2.1

Franz Jos. Heisel, Berlin S.O. 33.
Filiale Karlsruhe Kaiserstr. 122.